DIE OFFENE TÜR

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchgemeinden
Grumbach, Kesselsdorf und Wilsdruff-Limbach

Dezember 2025 / Januar / Februar 2026

Foto: Volker Geisler

NEU:

erstmals mit
„Bunde Beilage“
die gemeindeblatt-
übergreifende Beilage des
Kirchgemeindebundes
Wilsdruff-Freital

„Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des HERRN geht auf über dir! Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der HERR, und seine Herrlichkeit erscheint über dir." (Jes 60,1.2)

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde,

Sie halten das neue Kirchenblatt in Händen. Möglicherweise haben Sie bereits die erste Kerze am Adventskranz entzündet; Ihre Häuser und Wohnungen sind adventlich-weihnachtlich geschmückt und viele Kerzen bringen Licht in Ihr Zuhause. Vielleicht waren Sie in einem unserer Adventsgottesdienste und habe das Lichterfest in Wilsdruff besucht.

Es ist Advent geworden. Viele Menschen lieben diese Zeit mit Ihrer Gemütlichkeit, den Weihnachtsmärkten und der Vorfreude auf das Weihnachtsfest. Sie nutzen diese Zeit für sich und ihre Lieben. Andere Menschen fürchten sich vor dieser Zeit aus Sorge vor der Einsamkeit, die sie besonders im Advent und zu Weihnachten spüren.

Der Prophet Jesaja aus dem Alten Testament ermutigt das Volk Israel, licht zu werden für die Völker. Durch dieses Wort dürfen auch wir uns ansprechen und einladen lassen, anderen Menschen zum Licht zu werden.

Die Finsternis und das Dunkel, von denen der Prophet spricht, kennen viele Menschen. Neben der Einsamkeit sorgen sich Menschen um ihre Gesundheit und um ihre Zukunft. Menschen fühlen sich ausgegrenzt vom feierlichen Miteinander und finden die Freude dieser Zeit nicht. Mancher fragt sich, wie lange wir noch Weihnachten im Frieden feiern können.

Der Prophet Jesaja spricht vom Aufgehen und Erscheinen der Herrlichkeit Gottes. Diese freudige Botschaft verbildlicht sich im Adventskranz. Die erste Kerze brennt, die weiteren Kerzen werden folgen. Über den Menschen geht auf die Herrlichkeit des Herrn, die wir in besonderer Weise zu Weihnachten feiern. Gott wird in Jesus Christus Mensch. Menschen empfinden die Freude darüber wie ein großes Licht – innerlich wie äußerlich.

Durch den Prophet Jesaja dürfen wir uns ermutigen lassen, diese Freude weiterzutragen und damit anderen zum Licht zu werden. Trotz der vielen Vorbereitungen auf das Weihnachtsfest ist besonders die Adventszeit eine Zeit der Besuche. Dabei geht es vor allem um das Schenken von etwas Zeit. Im Zuhören, Reden und im Händefalten geschieht das Lichtwerden, von dem der Prophet spricht. Eine kleine Kerze versinnbildlicht dieses. Vielleicht findet der eine oder die andere für dieses Lichtwerden etwas Zeit. Ich wünschen Ihnen allen eine lichtvolle und gesegnete Advents- und Weihnachtszeit.

Ihr Pfarrer Matthias Weinhold

Sonntag, 7. Dezember – 2. Advent

Grumbach:	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Präd. Traulsen
Wilsdruff:	17.00 Uhr	Adventsmusik (s. Rückseite)	Pfr. Weinhold

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Sonnabend, 13. Dezember

Wilsdruff:	15.00 Uhr	Andacht im Katharinenhof	Pfr. Weinhold
	16.00 Uhr	Andacht i.d. Seniorenresidenz	Pfr. Weinhold
		Musik: jeweils Posaunenchor	

Sonntag, 14. Dezember – 3. Advent

Grumbach:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst (K)	Pfr. Weinhold
Kesselsdorf:	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst mit Erstabendmahl der Konfirmanden	Pf. Geisler
		Musik: Jugendchor	
Wilsdruff:	10.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst mit Taufgedächtnis	Pfr. Weinhold

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Sonntag, 21. Dezember – 4. Advent

Sachsdorf:	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Texten und Liedern in erzgebirgischer Mundart	Pfr. Geisler
Grumbach:	10.00 Uhr	Predigtottesdienst	Pfr. Heinemann
		Musik: Bläserchor	

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Mittwoch, 24. Dezember – Heiligabend

Kesselsdorf:	15.00 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	
		Musik: Fam. Bernstein	Pfr. Geisler
	16.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	
		Musik: Fam. Bernstein	Pfr. Geisler
	18.00 Uhr	Musikalische Christvesper	Pfr. Geisler
		Musik: Chor	
Grumbach:	15.30 Uhr	Christvesper mit Musical	Präd. Traulsen
		Musik: Kurrende, Bläserchor	
	22.00 Uhr	Christnacht	Pfrn. Bärisch
Wilsdruff:	15.30 Uhr	Christvesper mit Krippenspiel	Pfr. Weinhold
		Musik: Chor, Posaunenchor	
Limbach:	17.00 Uhr	Christvesper	Pfr. Weinhold

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Donnerstag, 25. Dezember – 1. Weihnachtsfeiertag

Sachsdorf:	9.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Weinhold
Grumbach:	9.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Geisler

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Freitag, 26. Dezember – 2. Weihnachtsfeiertag

Wilsdruff:	9.30 Uhr	Musikalischer Gottesdienst Musik: Chor	Pfr. Weinhold
Kesselsdorf:	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst Musik: Fam. Bernstein	Pfr. Geisler

Kollekte: Katastrophenhilfe und Hilfe für Kirchen in Osteuropa

Sonntag, 28. Dezember – 1. Sonntag nach dem Christfest

Grumbach:	9.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Weinhold
	17.00 Uhr	Grumbacher Orgelandacht	J. Auerbach

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Mittwoch, 31. Dezember – Altjahresabend · Silvester

Kesselsdorf:	17.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Geisler
Wilsdruff:	17.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst Musik: Chor	Pfr. Weinhold
Grumbach:	17.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst (K)	Pfrn. Bärisch

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Donnerstag, 1. Januar – Neujahr

Kesselsdorf:	10.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst Musik: Annegret und Peter Bernstein	Pfr. Geisler

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

Sonntag, 4. Januar – 2. Sonntag nach dem Christfest

Wilsdruff:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Weinhold
Grumbach:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Weinhold

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

In der Regel finden die Gottesdienste ab dem 11. Januar in den Gemeindesälen statt.

Sonntag, 11. Januar – 1. Sonntag nach Epiphanias

Sachsdorf:	9.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Weinhold
Wilsdruff:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Präd. Traulsen
Kesselsdorf:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (K)	Pfr. Weinhold

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Sonntag, 18. Januar – 2. Sonntag nach Epiphanias

Limbach:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Geisler
Grumbach:	16.30 Uhr	Predigtgottesdienst (K) mit anschl. Neujahrsempfang Musik: Posaunenchor	Pfr. Weinhold
Kesselsdorf:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (K)	Pfr. Geisler

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Dienstag, 20. Januar

Wilsdruff:	10.00 Uhr	Gottesdienst in der K&S-Seniorenresidenz	Pfr. Weinhold

Sonntag, 25. Januar – 3. Sonntag nach Epiphanias

Kesselsdorf:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Geisler
Grumbach:	9.00 Uhr	Abendmahlgottesdienst (K)	Präd. Traulsen
Wilsdruff:	10.30 Uhr	„Singen, beten, loben den Herrn"– musikalischer Gottesdienst mit Abendmahl (s. S. 11) Musik: Projektchor	Pfr. Bernhardt

Kollekte: Bibelverbreitung/Weltbibelhilfe

Dienstag, 27. Januar

Wilsdruff:	10.00 Uhr	Gottesdienst i. Katharinenhof	Pfr. Weinhold

Sonntag, 1. Februar – Letzter Sonntag nach Epiphanias

Grumbach:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Geisler
Kesselsdorf:	10.00 Uhr	Familienkirche	Godi-Team
Wilsdruff:	10.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst	Pfr. Geisler

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der VELKD

Sonntag, 8. Februar – Sexagesimä

Wilsdruff:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Präd. Traulsen
Grumbach:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Präd. Traulsen

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Sonntag, 15. Februar – Estomihi

Kesselsdorf:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Geisler
Limbach:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Geisler
Grumbach:	17.00 Uhr	Grumbacher Orgelandacht	J.Auerbach

Kollekte: Besondere Seelsorgedienste

Dienstag, 17. Februar

Wilsdruff:	10.00 Uhr	Gottesdienst in der K&S-Seniorenresidenz	

Sonntag, 22. Februar – Invocavit

Wilsdruff:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Geisler
Grumbach:	10.30 Uhr	Abendmahlgottesdienst (K)	Pfr. Geisler

Kollekte: Aufgaben in den Gemeinden des KGB

Dienstag, 24. Februar

Wilsdruff:	10.00 Uhr	Gottesdienst im Katharinenhof	

Sonntag, 1. März – Reminiszere

Sachsdorf:	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst	Pfr. Weinhold
Grumbach:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (K)	
		Musik: Flötenkreis	Pfr. Weinhold
Kesselsdorf:	10.30 Uhr	Predigtgottesdienst (K)	Pfr. Geisler

Kollekte: Missionarische Öffentlichkeitsarbeit

(K) = Kindergottesdienst

Die 67. Aktion von Brot für die Welt, begann am 1. Advent 2025 und steht unter dem Thema **„Kraft zum Leben schöpfen“**

Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Selbst hierzulande haben uns zunehmende Hitzewellen, Dürren und Flutschäden gezeigt, wie verwundbar wir sind. Die Länder des Globalen Südens, die selbst nur wenig zur Verursachung dieser Krisen beigetragen haben, sind noch ungleich stärker davon betroffen. Dennoch gibt es Anlass zur Hoffnung: Unsere Partnerorganisationen entwickeln Zukunftsmodelle, die sich für die Menschen klug an geänderte Verhältnisse anpassen. Wir können sie dabei unterstützen. Lassen Sie uns zusammen Wege finden, um eine gute Zukunft für alle zu gestalten und unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion mit einer Spende. Gemeinsam können wir viel erreichen!

Brot für die Welt
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00
Bank für Kirche und Diakonie

Wir laden herzlich ein zu unseren Gruppen und Kreisen:

Vorstand KGB	Mi., 10.12. / Do., 22.1. / Mi., 25.2.	19.00 Uhr
Kirchenvorstand Grumbach	Montag, 15.12. / 19.1. / 16.2.	19.30 Uhr
Kirchenchor	montags in Wilsdruff	19.30 Uhr
Kurrende I, ab 4 Jahre	donnerstags	15.30 – 16.00 Uhr
Kurrende II, ab Kl. 2	donnerstags	16.10 – 16.50 Uhr
Kurrende III, ab Kl. 5	donnerstags	17.00 – 17.45 Uhr
Jugendchor ab Kl. 5	dienstags in Wilsdruff	16.10 – 17.10 Uhr
Flötenkreis	mittwochs in Wilsdruff (auß. Ferien)	16.00 Uhr
Flötenkreis Fortgeschrittene	mittwochs in Wilsdruff (auß. Ferien)	16.30 Uhr
Posaunenchor	dienstags in Wilsdruff	20.00 Uhr
Christenlehre Kl. 1 – 4	dienstags	15.00 Uhr
Christenlehre Kl. 5 – 6	dienstags in Wilsdruff	15.00 Uhr
Konfirmandenstunde Kl. 7	donnerstags in Wilsdruff	16.00 Uhr
Konfirmandenstunde Kl. 8	montags in Wilsdruff	16.00 Uhr
JG Grumbach	freitags aller 14 Tage	18.30 Uhr
Rentnerkreis/Frauenkreis	Mittwoch, 10.12. / 28.1. / 25.2.	14.30 Uhr

Adventssingen / „Lebendiger Adventskalender“ 2025

An folgenden Tagen in der Adventszeit wird immer **18.00 Uhr** zum gemeinsamen Singen, Plaudern und Geschichtenhören eingeladen:

Mi,. 3.12.	Hof Schmiedgen	Tharandter Straße 27
Fr., 5.12.	Pfarrhausgemeinschaft	Am oberen Bach 6
Mi., 10.12.	Familie Philipp	Am oberen Bach 26
Di., 16.12.	Firma Auerbach & Hahn	Zum Teich 6
Mi., 17.12.	Familien Berger / Klemm	Limbacher Straße 5
Fr., 19.12.	Freiwillige Feuerwehr	Tharandter Straße 11a

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

die Verstorbene und ihre trauernden Angehörigen:

Der Kirchenvorstand der Gemeinde Grumbach lädt alle Gemeindeglieder und Gäste ein zum **Neujahrsempfang** am **Sonntag, 18. Januar 2026**, nach dem Gottesdienst. Zu diesem Anlass soll allen, die sich ehrenamtlich in ganz vielfältiger Weise in unserer Gemeinde engagieren, für ihren Dienst im vergangenen Jahr gedankt werden.

Wir laden herzlich ein zu unseren Gruppen und Kreisen:

Vorstand KGB	Mi., 10.12. / Do., 22.1. / Mi., 25.2.	19.00 Uhr
Kirchenvorstand Kesselsdorf	Mittwoch, 3.12. / 21.1.	19.30 Uhr
Vorschulkreis	Sonnabend, 13.12. / 17.1. / 7.2.	9.30 – 11.30 Uhr
CL in Wurgwitz, Kl. 1 – 4	im Pfarrhaus in Kesselsdorf Sonnabend, 20.12. / 24.1. / 28.2.	9.00 – 11.00 Uhr
CL in Kesselsdorf, Kl. 1 – 2	freitags	15.15 Uhr
CL in Kesselsdorf, Kl. 3 – 4	freitags	16.15 Uhr
CL in Kesselsdorf, Kl. 5 – 6	freitags	17.15 Uhr
Konfirmanden Kl. 7	Sonnabend, 17.1.	8.30 – 11.30 Uhr
Konfirmanden Kl. 8	Sonnabend, 13.12. / 24.1. / 28.2.	8.30 – 11.30 Uhr
Kurrende ab 4 Jahre	donnerstags in Grumbach	15.30 – 16.00 Uhr
Große Kurrende ab Kl. 2	donnerstags in Grumbach	16.15 – 17.00 Uhr
Jugendchor ab Kl. 5	dienstags in Wilsdruff	16.10 – 17.10 Uhr
JG Wilsdruffer Land	donnerstags im Wechsel in Kesselsdorf oder Wilsdruff	17.00 Uhr
Kirchenchor	dienstags	19.30 Uhr
Posaunenchor	dienstags in Wilsdruff	20.00 Uhr
Frauenkreis Kaufbach	Mittwoch, 14.1.	14.30 Uhr
Frauenkreis Kesselsdorf mit Ortsteilen	Donnerstag, 4.12. / 15.1. / 12.2.	14.30 Uhr

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

das getaufte Kind mit seinen Eltern und Paten:

die zur Diamantenen Hochzeit eingesegnet wurden:

die Verstorbenen und ihre trauernden Angehörigen:

Ich erkenne, HERR, dass du alles vermagst, und nichts, das du dir vorgenommen, ist dir zu schwer.
Hiob 42,2

Wir laden herzlich ein zu unseren Gruppen und Kreisen:

Vorstand KGB	Mi., 10.12. / Do., 22.1. / Mi., 25.2.	19.00 Uhr
KV Wilsdruff-Limbach	nach Vereinbarung	
Ökum. Gesprächskreis	Mittwoch, 3.12. / 7.1. / 4.2.	19.30 Uhr
Frauendienst	Mittwoch, 17.12. / 21.1. /18.2.	14.00 Uhr
Männerwerk	Do. 11.12. **(18.00 Uhr)** / 29.1. / 26.2.	19.00 Uhr
Bibelgesprächskreis	jeden 2. und 4. Mittwoch	19.30 Uhr
Hauskreis	Informationen über Katrin Däßler, Tel. 4 02 41	
Kirchenchor	montags	19.30 Uhr
Kurrende I, ab 4 Jahre	donnerstags in Grumbach	15.30 – 16.00 Uhr
Kurrende II, ab Kl. 2	donnerstags in Grumbach	16.10 – 16.50 Uhr
Kurrende III, ab Kl. 5	donnerstags in Grumbach	17.00 – 17.45 Uhr
Jugendchor ab Kl. 5	dienstags	16.10 – 17.10 Uhr
Flötenkreis	mittwochs (außer Ferien)	16.00 Uhr
Flötenkreis Fortgeschrittene	mittwochs (außer Ferien)	16.30 Uhr
Posaunenchor	dienstags	20.00 Uhr
Vorschulkreis	dienstags	16.00 Uhr
Christenlehre Kl. 1 – 6	dienstags	15.00 Uhr
Pfadfinder	freitags, 12.12. / 9.+23.1. / 27.2.	16.00 Uhr
Konfirmandenstunde Kl. 7	donnerstags in Wilsdruff	16.00 Uhr
Konfirmandenstunde Kl. 8	montags in Wilsdruff	16.00 Uhr
JG Wilsdruffer Land	donnerstags im Wechsel in Kesselsdorf oder Wilsdruff	17.00 Uhr
Besuchsdienst	Mittwoch, 21.1. / 25.2.	13.15 Uhr
Sprechstunde Diakonie	mittwochs	13.30 Uhr
	nur nach Terminvereinbarung 035 04 / 61 14 77	

In unsere Fürbitte schließen wir ein:

das getaufte Kind mit seinen Eltern und Paten:

die zur Gnadenhochzeit eingesegnet wurden:

die Verstorbenen und ihre trauernden Angehörigen:

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern. *Psalm 66,5*

Liebe ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Wilsdruff!

Die Adventszeit hat begonnen und wir wollen es nicht versäumen, Ihnen für Ihre geleisteten Dienste, mit denen Sie die Arbeit in unserer Gemeinde unterstützen, zu danken. Wir laden Sie deshalb ganz herzlich am Mittwoch, den 3. Dezember 2025 um 17.00 Uhr in den Gemeindesaal im Pfarrhaus Wilsdruff ein. Wir wollen in gemütlicher Runde mit Singen und einem kleinen Imbiss beisammen sein.

Pachtgarten zu vergeben

Die Kirchgemeinde Wilsdruff-Limbach hat ab sofort einen Pachtgarten ca. 900 m² zu vergeben, mit Fertigteil-Laube 25 m², Terrasse und Geräteschuppen, Strom, Wasseranschluss und Brunnen vorhanden, auf der Hühndorfer Höhe. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Graupner im Pfarramt Wilsdruff (03 52 04 / 4 82 25).

2026 – Das Jahr der Wahlen in unserer Landeskirche

Am 8. März 2026 findet die Wahl der 29. Landessynode statt. Wahlberechtigt sind alle Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher der Landeskirche sowie Pfarrer und andere Ordinierte, die in einem Dienstverhältnis zur Landeskirche stehen.

In allen Gemeinden der Sächsichen Landeskirche werden am **13. und am 20. September 2026** für die nächsten sechs Jahre die Kirchenvorstände gewählt. Mit ihrer Einführung am 1. Advent 2026 beginnt dann die neue Amtszeit. Wahlberechtigt sind alle konfirmierten oder als Erwachsene getauften Kirchgemeindeglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben. **Sie sind eingeladen, sich aktiv und / oder passiv an der Wahl zu beteiligen. Wen können wir für eine Mitarbeit im Kirchenvorstand gewinnen?** Nähere Ausführungen erhalten Sie in den kommenden Ausgaben der „Offenen Tür“.

Konzert mit dem Tilia-Ensemble
am 18. Januar 2026, 19 Uhr
in der Kirche Grumbach

Erlesener A Capella-Gesang aus
verschiendenen Jahrhunderten
mit Werken
von Bruch, Distler, Gade u.a.

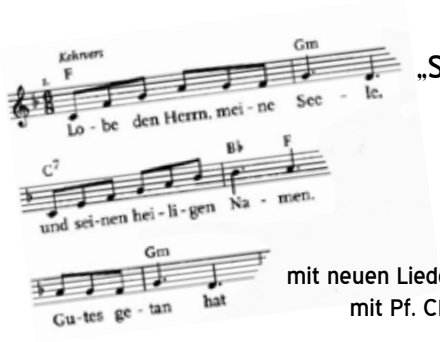
Eintritt frei!

FeierAbend mit Lobpreis

Seit kurzem gibt es unser neues Format, den „FeierAbend". Jeden letzten Freitag im Monat wollen wir uns ab 17 Uhr im Gemeindesaal Grumbach treffen, um gemeinsam zu singen, dadurch Gott zu loben und eine Gotteszeit der etwas anderen Art zu feiern. Egal ob jung oder alt, gestresst oder entspannt, herausgeputzt oder zerknittert, es sind ALLE willkommen. Lasst uns den Raum füllen und Gemeinde leben!

Auf dem Programm stehen vor allem Lobpreislieder, welche von einer Band aus musikbegeisterten Gemeindemitgliedern begleitet werden. Nach einer oft vollen Woche wollen wir den FeierAbend einläuten und uns bewusst unter den Segen Gottes stellen, IHN anbeten, loben und feiern. Im Anschluss gibt es einen kleinen Snack sowie Zeit und Raum für Begegnung untereinander.

Generell ist der FeierAbend an jedem letzten Freitag im Monat geplant. Ausnahmen bestätigen jedoch die Regel. Informationen dazu gibt es immer auf der Website oder über die Aushänge an unseren Kirchen! Im Januar lädt uns dann ein „Musikalischer Gottesdienst" zum Singen und Loben nach Wilsdruff ein (siehe untenstehende Ankündigung).



„Singen – beten – loben den Herrn!"

Sonntag, 25. Januar 10.30 Uhr
Musikalischer Gottesdienst
im Gemeindesaal Wilsdruff

mit neuen Liedern und Gebeten zum Zuhören und Mitsingen
mit Pf. Christian Bernhardt und Kantorin Andrea Klose

Wer gern im Projektchor mitsingen möchte, ist herzlich eingeladen zur **Probe am Sonnabend, 24. Januar - 9 Uhr bis ca. 11.30 Uhr im Gemeindesaal Wilsdruff.**

Anmeldung Projektchor erbeten an Andrea Klose: an.klose@online.de

„Nikolaus und der lange Schatten des Bischofs“

Herzliche Einladung zu einem Abend mit Günter Donath

Im Rahmen des Ökumenischen Gesprächskreises Wilsdruff laden wir ganz herzlich alle Interessierten zu einem Abend mit Günter Donath zum oben genannten Thema am Mittwoch, den **3. Dezember 2025 um 19.30 Uhr** ins „Scheipers-Haus“ der Katholischen Gemeinde am Kirchplatz ein. Herr Donath schreibt zu diesem Abend: „Die Geschichte von Nikolaus beginnt mit dem Bischof Nikolaus von Myra, der im 3. Jahrhundert in Lykien in der antiken Stadt Myra (heute Demre, Türkei) lebte. Er war bekannt für seine Großzügigkeit, was zu vielen Legenden führte, wie der Rettung dreier armer Schwestern, indem er ihnen heimlich Geldbeutel durch den Kamin warf. Diese Geschichte ist die Grundlage für den Brauch, Schuhe oder Socken mit Geschenken zu füllen.

Aber das ist nur ein Aspekt: der historische Bischof Nikolaus von Myra führte seine Kirchgemeinde, half den Armen, spendete Trost nach dem Vorbild Jesu Christi – und das in einer Zeit, in der die römischen Kaiser durchaus noch dazu neigten, Christen zu verfolgen und im Kolosseum den wilden Tieren zum Fraß vorzuwerfen. Auch Nikolaus soll in jungen Jahren von den Römern verhaftet und gefoltert worden sein. Sein Todestag war der 6. Dezember 326; es ist der Tag, der heute als Nikolaustag gefeiert wird.

„Seine“ Kirche in Myra mit dem von den Gläubigen verehrten Grab des Heiligen wurde in kürzester Zeit zu einem wichtigen Wallfahrtsort im Byzantinischen Reich. Knochen von Heiligen waren im Mittelalter eine begehrte Handelsware und so war das Grab immer wieder gefährdet durch räuberische Überfälle der Seldçuken. Kaufleute bargen die Gebeine des Bischofs und transportierten sie 1087 über das Mittelmeer ins süditalienische Bari. Von dort aus verbreitete sich die Verehrung des heiligen Nikolaus in ganz Europa. In vielen Städten wurden Nikolaikirchen als geistliche Zentren aufstrebender Kaufmannssiedlungen gegründet – auch in Sachsen. Und so kam schließlich auch die Wilsdruffer Nikolaikirche im 13. Jahrhundert zu ihrem Namen.“ Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Pfr. Matthias Weinhold

Ehejubiläen 2026

Bis zum Jahreswechsel erhalten alle Ehepaare des Gemeindebereiches Grumbach, Wilsdruff, Limbach und Sachsdorf, von denen wir wissen, dass sie im Jahr 2026 ihr 25., 50., 60. oder ein höheres Ehejubiläum feiern können, einen Brief mit der Bitte, dem Pfarramt mitzuteilen, auf welche Weise sie das Ehejubiläum feiern möchten. Wer keinen Brief erhält, aber gerne die Beteiligung eines Pfarrers an diesem Tag wünscht, der melde sich bitte im Pfarramt (03 52 04 / 4 82 25), um dort nähere Einzelheiten zu besprechen.

Mit Wort und Tat immer für unsere Kirchgemeinde unterwegs

Wenn **Johannes Schmiedgen** etwas zu sagen hat, dann sind seine Wortbeiträge immer gespickt mit Originaltät und Humor. Man hört ihm einfach gerne zu. Sei es bei Gemeindefesten, Begegnungen mit unserer Pattenser Partnergemeinde, Ansprachen zu unzähligen Jubiläen oder Wortmeldungen in seiner Zeit als Landessynodaler. Immer war Johannes als Brückenbauer, Versteher und Versöhner unterwegs.

Als ich vor 32 Jahren mit meiner Familie nach Grumbach gezogen bin, war Johannes schon längst eine Grumbacher „Institution". Ob als Kind beim Kirchturmuhr aufziehen und Glockenläuten (damals noch per Hand!) singend in der Kurrende, beim Grumbacher Krippenspiel, als prägende Person in der Jungen Gemeinde, später als Kirchvorsteher, im Beirat vom „Haus der Stille", als Chorsänger und beim Singen in unserer Osternachts-Männer-Schola oder auch beim Leiten von Lesegottesdiensten. Überall hat sich Johannes leidenschaftlich engagiert und mit Wort und Tat im Kirchgemeindealltag eingebracht.

Nach einem langen Arbeits- und Ehrenamtsleben hätte man denken können – Johannes hat sich seinen Ruhestand mit 65 Jahren wirklich verdient. Weit gefehlt, denn Johannes hat die Not unserer Kirchgemeinde im Bereich des Kirchnerdienstes als amtierender Kirchvorsteher 2014 erkannt und war bereit, diese Lücke bis heute auszufüllen.

Nun lassen die Kräfte mit 75 Jahren nach und es ist für mich eine große Ehre im Namen des Grumbacher Kirchenvorstandes Danke zu sagen. Danke für ein ganzes Leben im Dienst der Grumbacher Kirchgemeinde. Am 1. Advent werden wir Johannes Schmiedgen als aktiven Kirchner unserer Grumbacher Kirchgemeinde in den Ruhestand verabschieden.

Seit einiger Zeit befasst sich der Kichenvorstand mit dem Thema der nun freigewordenen Kirchnerstelle. Wie umfangreich dieses Amt ist merken wir Kirchvorsteher, wenn wir versuchen die Arbeit, die in den letzten Jahren eine Person gemacht hat, nun auf mehrere Schultern zu verteilen. Neben den begleitenden Aufgaben im gottesdienstlichen Alltag sind auch Hochzeiten, Beerdigungen und Konzertveranstaltungen vor- und nachzubereiten.

Wir freuen uns deshalb über jede und jeden aus unserer Kirchgemeinde, die bereit sind, einen Teil dieser Aufgaben mit zu übernehmen. Melden Sie sich gern im Pfarramt oder sprechen sie mich oder einen anderen Kirchvorsteher an.

Albrecht Auerbach,
Kirchenvorstandsvorsitzender Grumbach

Bauliche Veränderungen in Grumbach

Während in den letzten Wochen der Fokus vor allem auf der neuen Wegscheider-Orgel und ihrer Einweihung lag, vollzog sich „ganz nebenbei" eine schon lange geplante bauliche Umgestaltung vor der Kirche. Durch hohe Stufen beschwerlich war vor allem für ältere Gemeindeglieder der Weg von Kirche/Friedhof in den ehemaligen Pfarrghof. Nach Planung von Kerstin Demarczyk und Ausführung durch Gert Schucknecht ist dieser Durchgang ist nun stufenfrei benutzbar. Zudem entstand ein Aufenthaltsbereich vor dem Kircheneingang mit einer Sitzbank. Jahreszeitbedingt fehlt es noch an einer Neubegrünung. Hierfür wird der nächste Frühling Beihilfe leisten.

Außerdem war es nötig geworden, einen brüchig gewordenen Blutpflaumenbaum, der vom Hauptweg aus den Blick auf die Kirche aus prägend bestimmte, und eine efeuumwachsene Birke am Kircheneingang zu fällen. Von beiden Bäumen ging inzwischen eine Gefahr aus, so dass der KV zum Handeln gezwungen war. Das Fehlen beider Gehölze fällt zwar ins Auge und verändert ganz plötzlich den situativen Eindruck vor Ort, für beide Bäume wurde aber jeweils eine Ersatzpflanzung vorgenommen.

Kai Kromer, im Namen des KV Grumbach

Dienstag, 6. Januar
14.30 Uhr
Gemeindesaal
Wilsdruff

Weihnachts- Wunschlieder- Singen
am Dreikönigstag

mit Kantorin Andrea Klose

Herzliche Einladung an alle Sangesfreudigen!

Zwei Grumbacher Frauen wagen neue Wege

„Hast du dir das auch wirklich überlegt?“ Diesen Satz werden zwei Grumbacherinnen in diesen Tagen wohl öfter hören. Die eine ist Annett Schucknecht, die nach über 25 Jahren ihren Arbeitsplatz im Haus der Stille verlässt. Kochen, putzen, waschen, bügeln, Rasen mähen, Blumen züchten und vieles mehr gehörte zu ihrem Arbeitsfeld. Jeder Tag war anders. Jede Woche kamen andere Gäste. Immer wieder passierte auch Unvorhergesehenes. Das zu bewältigen und zu planen war nicht immer einfach. Für die Gäste vom Haus war **Annett Schucknecht** der Inbegriff der Hauswirtschafterin. „Das weiß Frau Schucknecht!“, hieß es oft. So haben wir ihr „geheimes Wissen“ in den letzten Wochen erfragt und niedergeschrieben. Was ist wo? – vom Keller bis zum Dach. Was muss wann gemacht werden – von Januar bis Silvester.

Am 28. September gab Frau Schucknecht den Staffelstab weiter an **Anke Philipp**. In einem Gottesdienst wurde Annett Schucknecht in ihre neue Tätigkeit verabschiedet. Superintendentin Hiltrud Anacker entpflichtete sie von ihren Aufgaben im Namen der Landeskirche und dankte ihr als Beiratsvorsitzende des Hauses für ihren treuen Dienst. Die Mitarbeiterinnen übergaben zur Erinnerung ein kleines Heft, zu dem dankbare Gäste und Kursleitende ihre Erinnerungen und Fotos beigetragen hatten. Die Bilder zeigen Erinnerungen an „ora et labora“-Einsätze, Bauarbeiten, Feste im Haus, aber auch gemeinsame Mitarbeiterinnenausflüge. Wir danken Frau Schucknecht für ihren Einsatz in und um das Haus in den vielen Jahren und wünschen ihr Kraft und Mut für den Neustart.

Voraussichtlich am 1. Dezember wird Anke Philipp ihren Dienst als Hauswirtschafterin beginnen. Die studierte Tierärztin hat nach einer neuen beruflichen Herausforderung gesucht – und diese im Haus der Stille gefunden. Sie wohnt mit ihrer Familie seit 13 Jahren in Grumbach und freut sich auf eine Arbeit vor Ort.

Anette Bärisch,
Leiterin Haus der Stille Grumbach

So viel Segen ...

Am 30. September zogen wir mit unseren 78 Kindern und gesammelten Erntegaben vom Kinderhaus in die Kesselsdorfer Kirche. Dort erwartete uns Pfr. Geisler und feierte mit uns das Erntedankfest. So viele herrliche Gaben standen vor dem Altar und wurden mit noch vielen weiteren Dingen aus dem Kinderhaus ergänzt. Riesige Kürbisse, große Packungen Nudeln, Körbe voller Äpfel oder Tomaten zeigten uns, wie groß unsere Ernte auch in diesem Jahr wieder war – und machten uns deutlich, wofür wir Gott alles danken können. Wir leben in einem Land, wo es alles gibt, die meisten von uns sich z.B. um Essen keine Sorgen machen müssen oder genug haben, um es zu teilen.

Mit Blick auf das Kinderhaus gab es 2025 so viele Dinge, für die wir dankbar sein konnten. Wir sind in der glücklichen Lage, unsere Kitaplätze vollständig besetzt zu haben, trotz der überall sinkenden Kinderzahlen. Wir hatten herausfordernde Zeiten mit größeren Personallücken und können dankbar sein, dass wir es durch unser Engagement miteinander und großen Zusammenhalt gemeistert haben. Gute Lösungen wurden gefunden und unser Team konnte wieder voll besetzt werden. So begrüßten wir zuletzt Maria Kühne zurück aus der Elternzeit. Sie ist seit dem 1. November als pädagogische Fachkraft im Kindergarten in der Sonnengruppe eingesetzt.

Unser Fußballplatz hat einen neuen Metallzaun erhalten. Und wir haben von der Firma Auerbach & Hahn eine Tür zu unserem Boden eingebaut bekommen. Dies erleichtert uns das Lagern und Aufräumen und war ein großes Geschenk.

Am meisten dankbar bin ich jedoch weniger für die materiellen Dinge. Es erfüllt mich immer wieder mit großer Freude, wenn ich durch die Gruppen gehe und die Kinder mich rufen oder mir voller Stolz etwas selbst Gebasteltes zeigen. Wenn sie unbeschwert und voller Lebendigkeit über den Gang laufen und kreative Ideen haben, um miteinander Kontakt zu finden, ist das einfach schön.

Mögen wir Gott dankbar sein für all den Reichtum, der uns umgibt. Möge er uns helfen, den Blick auf die positiven Dinge zu lenken. Möge sein Segen uns auch im neuen Jahr umgeben.

C. Gräfe,
Leiterin Kinderhaus

Auftakt

Dieses Bild ist eine Momentaufnahme des Einweihungskonzertes der neuen Grumbacher Orgel am 9. November 2025: Die Kirche ist voller Menschen, das Konzert ist gerade beendet, viele drehen sich Richtung Empore und applaudieren. So auch der Kreuzorganist, der sich mit dieser Geste einreiht und das neue Instrument im Mittelpunkt stehen lässt. Die schwarzen Stangen im vorderen Bildrand sind Teil der Aufnahmetechnik; das Interesse an diesem Orgelneubau geht über den Kirchenraum hinaus, denn für MDR-Klassik wurde das Konzert mitgeschnitten und Teile daraus erklangen eine Woche später in einem Radiobeitrag. Dieses erste Konzert, mit so viel Schwung musiziert und mit so viel Begeisterung von der Gemeinde und den vielen Gästen aufgenommen, war ein Auftakt, auch für die kommenden Veranstaltungen:

28. Dezember, 17.00 Uhr: **Grumbacher Orgelandacht,** Jonathan Auerbach
18. Januar, 19.00 Uhr: **Chorkonzert TILIA-Ensemble** (Eintritt frei)
15. Februar, 17.00 Uhr: **Grumbacher Orgelandacht**, Jonathan Auerbach

Die „Grumbacher Orgelandacht“ lädt zum Innehalten am Vorabend der beginnenden Woche ein und ist mit einer Dauer von 30 Minuten kürzer als Gottesdienst oder Konzert. Eine Lesung, ein Gebet und ein Lied werden passend zum Kirchenjahr eingebettet in abwechslungsreiche Orgelmusik. Konzerte wie das des renommierten TILIA-Ensembles sind ein echter Höhepunkt in der Winterzeit und ein wiederholtes Zeichen dafür, dass sich Musikerinnen und Musiker gerne nach Grumbach einladen lassen, um auf oder mit der neuen Orgel musizieren zu können. Lassen auch Sie sich einladen zum Beten, Singen, Genießen und Hören!

Jonathan Auerbach, Förderverein Wegscheider-Orgel Grumbach e.V.

Einladung zur Gemeindefreizeit 2026

Liebe Gemeinde, wir laden euch herzlich ein, eine erfrischende und inspirierende Zeit zu verbringen – bei unserer Gemeindefreizeit! Um unseren Glauben zu stärken werden wir in Gebet und Bibellesen eintauchen, gemeinsam singen und uns über Gottes Wort austauschen. Für jedes Alter ist etwas dabei – es wird spannende Aktionen und Angebote geben, die Jung und Alt gleichermaßen ansprechen. Ob bei Gruppenaktivitäten, kreativen Workshops oder einfach beim gemütlichen Beisammensein, wir möchten die Zeit nutzen, um als Gemeinde zusammenzuwachsen und unser Vertrauen in Gott zu stärken.

Freitag, 17. bis Sonntag, 19. April 2026 im Winfriedhaus Schmiedeberg

Anmeldung: Anmeldung bitte bis 18. Januar 2026 an Annett_Schilling@gmx.de oder per Post ins Pfarrbüro Wilsdruff. Anzugeben sind: Name, Adresse, Anzahl der Personen und deren Alter sowie Telefonnummer und E-Mail-Adresse.

Die Kosten (Vollpension) betragen für das Wochenende

• für Erwachsene	118 Euro
• für junge Erwachsene (20 – 26 Jahre)	108 Euro
• für Jugendliche (13 – 19 Jahre)	100 Euro
• für Kinder (3 – 12 Jahre)	80 Euro
• für Kleinkinder (0 – 2 Jahre)	kostenfrei

Bitte überweist den Beitrag bis zum 18. Januar 2026 auf folgendes Konto:
Empfänger: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wilsdruff-Limbach
IBAN: DE62 3506 0190 1626 6300 10
Verwendungszweck: „RT 0890 Rüstzeit Wilsdruffer Land 2026, Name der Familie“

Damit wirklich jeder die Möglichkeit hat, an der Gemeindefreizeit teilzunehmen, möchten wir darauf hinweisen, dass finanzielle Hürden kein Problem sein sollen. Wer Unterstützung bei den Kosten benötigt, wende sich bitte gerne vertrauensvoll an Annett Schilling. Wir freuen uns auf eine unvergessliche Zeit der Gemeinschaft, des Glaubens und der Ermutigung mit euch!

Mit herzlichen Grüßen,
Euer Team der Gemeindefreizeit

Jahreslosung 2026: **„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“**
Offenbarung 21,5

BUNDEBEILAGE

VORHANG AUF UND HERZLICH WILLKOMMEN!

■ Text: Dagmar Wolfram | Foto: Victoria Belikova

Wir freuen uns, dass Ihr teilhabt an unserer neuen Beilage des Kirchgemeindebundes. Wir wollen mehr voneinander erfahren und zusammenwachsen: Jede Gemeinde kann dazu etwas beitragen und gemeinsam entfaltet sich ein lebendiges Miteinander. In unserer Buntheit liegt unsere Stärke – Vielfalt spiegelt die vielen Stimmen, Wege und Geschichten wider, die unser Gemeindeleben tragen. Lasst uns respektvoll zuhören, voneinander lernen und miteinander gestalten. So wächst Vertrauen, Freundschaft und Gemeinschaft über Gemeindegrenzen hinweg. Möge diese Beilage ein Wegweiser sein, der verbindet, inspiriert und Perspektiven öffnet. ■

BESSER GRÖSSER ODER KLEINER?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt

Ein Bund, acht Gemeinden: Nach fünf Jahren organisatorischer Arbeit startet der Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital jetzt die »BUNDEBEILAGE«, um die regionale Zusammenarbeit mit Leben zu füllen.

Um es gleich vorweg zu sagen: Grundsätzlich bin ich skeptisch, ob größere Verbindungen besser sind, als kleine Strukturen. Das ist die Logik der Wirtschaft, wo Unternehmen zu Großkonzernen fusioniert werden. Für mich sind kleine Strukturen einleuchtender – gerade für uns als Kirche. Kleine Strukturen können näher am Menschen sein, sind beweglicher und können Veränderungen leichter umsetzen.

Dennoch hat die Sächsische Landeskirche beschlossen, dass Kirchgemeinden ab 2020 regional zusammen arbeiten müssen. Und so sehr mir auch die Kleinteiligkeit gefallen mag, so ist mir doch auch klar, dass es schrumpfenden Gemeinden immer schwerer fällt, insbesondere ihren rechtlichen Verpflichtungen nachzukommen.

Dass Kirchgemeinden regional zusammenarbeiten müssen, wurde damals von der Landessynode beschlossen. Darauf hatten wir keinen Einfluss. Sehr wohl hatten wir aber die Möglichkeit, selbst zu bestimmen, wer mit wem und in welchem Umfang zusammen arbeitet.

So ist damals in einem mehrjährigen Prozess der »Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital« entstanden, in dem die Gemeinden Freital, Pesterwitz, Kesselsdorf, Wilsdruff-Limbach, Grumbach, Tharandt-Fördergersdorf, Mohorn, und die Kirchgemeinde in den linkselbischen Tälern zusammen gekommen sind. Wir hatten dafür einen guten Grund. Unsere Region sollte kein zufälliges Konstrukt auf der Landkarte sein, sondern wir haben ein gemeinsames Merkmal: Wir leben im Stadtrandgebiet – wenn Sie mögen, nennen Sie es »Speckgürtel Dresdens«. Wir haben längst nicht die Infrastruktur wie in der Stadt. Aber wir haben auch nicht den Bevölkerungsschwund wie auf dem Land. Unsere Orte sind Zuzugsgebiet. Allerdings auch mit dazugehörigen Problemen: Die Zugezogenen arbeiten zumeist in Dresden, nutzen die dortige Infra-

struktur und Kultur. Die Folge ist, dass in unseren Orten die Alteingesessenen und die neu Zugezogenen oft nur schwer in Kontakt kommen.

Darum haben wir damals bei der Regionenbildung gesagt: Wir nehmen dieses Problem als unser verbindendes Merkmal und versuchen, gemeinsam etwas daraus zu machen.

Nun muss ich zugeben: Es war in den letzten fünf Jahren sehr aufwendig, diesen Kirchgemeindebund zum Funktionieren zu kriegen – Dank und Respekt an alle, die daran beteiligt sind! – aber an inhaltlicher gemeinsamer Arbeit ist noch nicht viel passiert.

Das Entstehen dieser Beilage spiegelt diese Entstehungsgeschichte des Bundes. Über ein gemeinsames Medium, das mehr als nur eine Internet-Präsenz ist, wurde viel nachgedacht. Ein gemeinsamer Gemeindebrief für alle acht Gemeinden? Viel zu umfangreich! Ein zusätzliches Heft vom Bund? Viel zu teuer! So sind wir bei einer vierseitigen Beilage im jeweiligen Vorort-Gemeindebrief gelandet. Dafür mussten zunächst die Erscheinungszyklen angepasst werden. Für manche Gemeinde ändert sich damit etwas – wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Ab Dezember 2025 wird nun diese Beilage vom Kirchgemeindebund, die **»BUNDEBEILAGE«**, in Ihrem Gemeindebrief zu finden sein. In ihr haben die Redaktionen der einzelnen Gemeinden die Möglichkeit, ihre Themen und Besonderheiten in die größere Öffentlichkeit des Bundes zu bringen. So hat die kleine Gemeinde größere Aufmerksamkeit; und der große Bund einen weiteren kleinen Schatz.

Wenn Groß und Klein so zusammen kommen, kann ich dem etwas abgewinnen. ■

»BUNDEBEILAGE«

Ursprünglich ein Arbeitstitel, hat sich aber ganz gut behauptet. Dass wir ein Kirchgemeinde-BUND sind, steckt drin. Die Vielfarbigkeit der acht Gemeinden klingt an. Den orthografischen Fehler, der das ermöglicht, nehmen wir mit einem Augenzwinkern und hören darin zugleich, dass wir in Sachsen leben.

Kann sein, dass sich jemand an diesem Namen stört. Deshalb stellen wir ihn noch einmal zur Diskussion. Schreiben Sie uns, wie Sie **»BUNDEBEILAGE«** finden. Schreiben Sie gern auch, wenn Ihnen der Name gefällt (damit nicht nur die Kritik ankommt und wir ein falsches Bild erhalten). Oder machen Sie gern einen besseren Vorschlag.

ZUSCHRIFTEN AN:

pfarrer@linkselbien.de oder
Pfarrer Chr. Bernhardt
Kirchstraße 6
01665 Klipphausen OT Weistropp

MISSIONARISCHE PFARRSTELLE – WAS DAS IST?

■ Text: Pfarrer Christian Bernhardt | Foto: Rolf Kühn

Und das soll ich auf einer A5-Seite zusammenfassen? Da beginne ich am besten beim Urschleim.

Erst seit dem 20. Jahrhundert gibt es in unseren Breiten nennenswerte Bevölkerungsanteile, die nicht in der Kirche sind. Weil in den ca. 1.000 Jahren davor faktisch alle in der Kirche waren, mussten wir – die Kirche – uns nie Gedanken um solche Leute machen. Und in den letzten Jahrzehnten zeigt sich: Wir haben im Lauf der Jahrhunderte offenbar ganz gründlich verlernt, wie wir auf Außenstehende zugehen.

Die sächsische Kirche hat seit 2025 für jeden Kirchenbezirk vier halbe Pfarrstellen vorgesehen, die genau damit beauftragt sind: Wege und Formate auszuprobieren, wie wir als Kirche für Menschen relevant werden, die nicht zu uns gehören. Dabei spielt die Absicht, uns selbst über Wasser zu halten, keine Rolle. Sondern es ist von dem reichen Segen Gottes her gedacht, der nicht allein für uns, die wir zur Kirche gehören, da ist; sondern den Gott seiner gesamten Schöpfung schenken will – und wofür Gott uns in Gebrauch nehmen will.

Für unseren Kirchgemeindebund habe ich diese Stelle inne und darf Sachen ausprobieren, die für Kirchgemeinden sonst eher ungewöhnlich sind. Meine Schwerpunkte liegen auf Pilgerveranstaltungen, Motorradfahrer-Arbeit und Theater. Informationen dazu finden Sie künftig in Ihrem Gemeindebrief, im Internet: www.kirchgemeindebund-wilsdruff-freital.de/projekte/ oder bei Instagram: @lebenamstadtrand ■

IMPRESSUM BUNDEBEILAGE

Inhaltlich verantwortlich:
Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital
Vertreten durch Pfarrer Matthias Weinhold
Kirchplatz 3, 01723 Wilsdruff

Gestaltung: Sebastian Dänel | purinto designstudio | purinto.eu

Pfarramt in Wilsdruff:
Pfarramt des Ev.-Luth.
Kirchgemeindebundes Wilsdruff-Freital
Kirchplatz 3 · 01723 Wilsdruff
Tel.: 03 52 04 / 4 82 25
Fax: 03 52 04 / 4 82 36
E-Mail: kgb.wilsdruff-freital@evlks.de

Öffnungszeiten in Wilsdruff:
Montag, Donnerstag, Freitag 9 – 11 Uhr
Dienstag 16 – 18 Uhr

Pfarramt in Kesselsdorf:
Christian-Klengel-Straße 19
01723 Kesselsdorf
Tel.: 03 52 04 / 4 71 33
Fax: 03 52 04 / 39 42 06

Öffnungszeiten in Kesselsdorf:
Dienstag 9 – 11 Uhr
Donnerstag 16 – 18 Uhr

Mitarbeiterinnen im Pfarramt:
- Astrid Graupner
  E-Mail: astrid.graupner@evlks.de
- Martina Schmiedgen
  E-Mail: martina.schmiedgen@evlks.de

Konten der drei Kirchgemeinden:
- für Kirchgeld und Friedhof
  Empfänger: Ev.-Luth. Kirchgemeinde Wilsdruff-Limbach
  IBAN: DE62 3506 0190 1626 6300 10
  Bank für Kirche und Diakonie Dresden

- für Spenden und Pachten
  Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Pirna
  IBAN: DE11 3506 0190 1617 2090 27
  Bank für Kirche und Diakonie Dresden

Pfarrer:
- Matthias Weinhold, Tel.: 03 52 04 / 4 82 86
  E-Mail: matthias.weinhold@evlks.de
- Volker Geisler, Tel.: 03 52 04 / 39 42 05
  E-Mail: volker.geisler@evlks.de

Kantorinnen:
- Andrea Klose, Tel.: 03 52 04 / 7 97 40
  E-Mail: an.klose@online.de
- Judith Auerbach, Tel.: 0176 / 61 15 58 21
  E-Mail: judith@traulsenfam.de

Gemeindepädagoginnen:
- Andrea Herhold-Geisler
  Tel.: 03 52 04 / 39 42 05
- Peter Zuchold, Tel.: 03 52 03 / 3 71 30
  E-Mail: peter.zuchold@evlks.de
- Sara Thierfelder, Tel.: 0160 / 6 53 37 03
  E-Mail: sara.thierfelder@evlks.de

Friedhofsmitarbeiter:
- Matthias Rump, Tel.: 01 72 / 3 50 91 62
- Matthias Bessert, Tel.: 01 72 / 9 91 96 03

Diakoniebeauftragte:
- Jörg Radtke
- Elke Klein-Nowoisky, Tel.: 0 35 04 / 61 14 77

Evangelisches Kinder- und Familienhaus „St. Katharinen" Kesselsdorf:
Fröbelweg 1, 01723 Kesselsdorf
Leiterin: Cornelia Gräfe
Tel.: 03 52 04 / 39 37 30
Fax: 03 52 04 / 39 41 18
E-Mail: kinderhaus.kesselsdorf@evlks.de

Konto des Ev. Kinder- und Familienhauses:
Empfänger: Ev.-Luth. St. Katharinen-Kirchgemeinde Kesselsdorf
IBAN: DE34 3506 0190 1626 6300 29
Bank für Kirche und Diakonie Dresden

www.kirchgemeindebund-wilsdruff-freital.de

Herausgeber:	Ev.-Luth. Kirchgemeindebund Wilsdruff-Freital
Redaktion:	Volker Geisler, Astrid Graupner, Kai Kromer
Druck:	Druckerei Ell, Tharandt
nächster Redaktionsschluss:	5. Februar 2026 (für die Frühjahrsausgabe 2026)

St. Nicolaikirche Wilsdruff

Sonntag, 2. Advent
07. Dezember 2025
17 Uhr

ADVENTSMUSIK

Wilsdruffer Land

mit
Kurrende
Chor & Jugendchor
Instrumentalisten
Flötenkreis
Posaunenchor

EINTRITT FREI –
um eine Spende wird gebeten.